

Liebe Schülerinnen und Schüler,

langsam, aber sicher nähert sich eure Schulzeit dem Ende. Für einige bedeutet das erst einmal Vorfreude und gespannte Erwartung auf die Welt jenseits von Elternhaus und Unterricht. Andere machen sich auch Sorgen: Werde ich „da draußen“ zurecht kommen, grade jetzt, wo die Nachrichten alles andere als Optimismus verbreiten? Einzelne sind schon soweit, ganz konkret über spezielle Themen nachzudenken. Welcher Betrieb bildet in meinem Wunschberuf am besten aus? Reicht mein Notenschnitt für die Zulassung zum gewählten Studiengang?

Alle eint, dass das Thema Zukunftsplanung in der Schule gefühlt sehr kurz kommt und wichtige Fragen noch offen sind. Das Gymnasium Lohne steuert hier in jüngster Zeit massiv gegen und bietet z. B. ein neues einwöchiges Betriebspraktikum im Jahrgang 9 sowie einen „Zukunftstag“ in Klasse 13 an. Die scheinbar endlosen Optionen des Arbeitsmarkts und die unübersichtliche Lage in Politik und Gesellschaft wirken trotzdem auf Viele verwirrend - auch wenn man diese „Qual der Wahl“ durchaus positiv als einen Reichtum an Möglichkeiten betrachten kann, von dem eure Altersgenossen in anderen Gegenden der Welt nur träumen können.

So oder so: Ihr sucht Orientierung. Gut, dass die Messe ABI Zukunft ein breit gefächertes Angebot von regionalen und überregionalen Arbeitgebern, Hochschulen und Fachhochschulen präsentiert. Dort freuen sich eure potentiellen Chefs oder Lehrenden gemeinsam mit aktuellen Azubis oder Studierenden darauf, ihre Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten vorzustellen. Eure Fragen zu eurer beruflichen Zukunft treffen hier auf Unternehmen und Hochschulen, die hoch motiviert sind, Antworten zu geben und euch als zukünftige Mitarbeitende kennenzulernen. Nutzt diese Gelegenheit, um mehr Klarheit über eure Pläne zu bekommen. Beseitigt Zweifel, räumt Unsicherheiten aus oder lasst euch ganz neu inspirieren und geht mit einem Plan nach Hause, den ihr vorher noch nicht hattet. Das wäre doch ein gutes Gefühl!

Viel Spaß auf der ABI Zukunft!

Liebe Eltern, Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Ausstellerinnen und Aussteller,

wo es für unsere jungen Erwachsenen um die große Aufgabe geht, das eigene Leben im Hinblick auf den zentralen Aspekt der Berufswahl zu gestalten, stehen wir vor nicht minder wesentlichen Fragen: Was wird aus meinem Kind, das ich bald nur noch begleiten, aber nicht mehr konkret beeinflussen kann? Auf welche Arbeitswelt bereite ich als Lehrkraft meine Schülerinnen und Schüler eigentlich vor? Wie sichern wir die Zukunft unseres Unternehmens und unserer Gesellschaft in Zeiten von Fachkräftemangel und demografischem Wandel? Auch Ihnen wünsche ich aufschlussreiche Gespräche, anregende Begegnungen und am Ende des Tages für Ihr individuelles Anliegen ein gutes Gefühl.

Mit freundlichem Gruß

Jörg Kaletta, OStD
Schulleiter des Gymnasiums Lohne